

Protokoll der Sitzung des Hauptausschusses vom 09.05.2016

Öffentlicher Teil

| | | |
|-----------------|---------|-----------|
| Ort: Senatssaal | Beginn: | 18:00 Uhr |
| | Ende: | 19:53 Uhr |

Anwesenheit

Herr Dr. Stefan Fassbinder
Herr Professor Dr. Frank Hardtke
Frau Luisa Heide
Herr Dr. Jörn Kasbohm
Herr Dr. Andreas Kerath
Herr Alexander Krüger
Herr Christian Kruse
Herr Egbert Liskow
Herr Dr. Thomas Meyer
Herr Peter Multhauf
Herr Thomas Mundt
Frau Birgit Socher
Herr Dr. Rainer Steffens

i. V. für Herrn Axel Hochschild

Herr Jörg Hochheim
Frau Sandra Schlegel
Frau Dr. Sylvia Schönfeld
Frau Katrin Teetz
Herr Achim Lerm
Herr André Schönerstedt-Jankowski
Herr Klaus-Peter Adomeit
Frau Petra Demuth
Herr Gero Maas
Frau Angela Baas
Herr Winfried Kremer
Herr Steffen Winckler
Frau Carola Felkl
Herr Thilo Kaiser
Herr Fred Wixforth
Frau Sarah Wiesenberg

Entschuldigt

Herr Axel Hochschild

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Bestätigung der Niederschrift vom 29.02.2016
- 3.2. Bestätigung der Niederschrift vom 14.03.2016
4. Beschlusskontrolle
5. Quartalsbericht, 4. Quartal 2015
Dez. I, Amt 20
6. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 6.1. 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Präsidentin der Bürgerschaft
- 6.2. Seniorenförderkonzept der UHGW 2015-2020
Der Oberbürgermeister, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte
- 6.3. Satzung des Frauenbeirates
Oberbürgermeister, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte
- 6.4. Nachtragswirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs „Hanse-Kinder“
Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"
- 6.5. 1. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"
- 6.6. Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Abwasserentsorgung - Schmutzwasser und Niederschlagswasser - in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwasserbeitragssatzung)
Abwasserwerk Greifswald, Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- 6.7. Schaffung von Beamtenplanstellen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 2017-2018
Dez. I, Amt 10
- 6.8. Annahme einer Spende für den Segeltörn mit Studierenden
Der Oberbürgermeister
- 6.9. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. für die Stadtbibliothek
Dez. I, Amt 41
- 6.10. Annahme einer Spende vom Verein Soroptimisten für die Stadtbibliothek
Dez. I, Amt 41
- 6.11. Annahme einer Sachspende von Frau Zahra Nemati
Dez. I, Amt 41
- 6.12. Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 193 „Schönwalde I“
Dez. II, Amt 60
- 6.13. Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 194 „Ostseeviertel Parkseite“
Dez. II, Amt 60
- 6.14. Bauantrag zum Neubau Wohnanlage A11-Quartier, Roßmühlenstraße/Kuhstraße/Hansering/Brüggstraße
Dez. II, Amt 60
- 6.15. Prüfauftrag zum Erlass eines Modernisierungs- und Instandsetzungsgebotes für die Baderstraße 2
Dez. II, Amt 60

- 6.16. Bebauungsplan Nr. 13 – Am Elisenpark –, 2. Änderungsbeschluss, Umbenennung des Bebauungsplanes
Dez. II, Amt 60
- 6.17. Bebauungsplan Nr. 109 – Fachmarktzentrum Anklamer Landstraße –, 1. Änderungsbeschluss, Umbenennung des Bebauungsplanes und Konkretisierung der Zielstellung
Dez. II, Amt 60
- 6.18. Bebauungsplan Nr. 76.1 – Campingplatz am Kleinbahndamm, 1. Teilbereich -, Abänderung des Aufstellungsbeschlusses
Dez. II, Amt 60
- 6.19. Bebauungsplan Nr. 76.2 – Campingplatz am Kleinbahndamm, 2. Teilbereich -, Abänderung des Aufstellungsbeschlusses
Dez. II, Amt 60
- 6.20. Workshop zur Gestaltung des B-Plan-55-Gebietes
B90/Die Grünen, Die Linke, SPD (interfraktionell angestrebt)
- 6.21. Überplanmäßige Ausgabe Straßenunterhaltung
Dez. II, Amt 66
- 6.22. Prüfauftrag Tempo 30 und Verkehrsberuhigung Pappelallee
B90/Die Grünen, Die Linke, SPD
- 6.23. Prüfauftrag – Einrichtung eines elektronischen Zahlungssystems
CDU-Fraktion
- 6.24. Einführung von E-Government
Fraktion Bürgerliste Greifswald-FDP, SPD-Fraktion
- 6.25. Prüfauftrag Möglichkeiten zur Veröffentlichung von Tagesordnungen
Fraktion DIE LINKE
- 6.26. Einberufung und Klärung der Aufgaben der AG „Kunst im öffentlichen Raum“
Fraktion DIE LINKE
- 6.27. Beitritt zur Nachhaltigkeits-Agenda 2030
Herr Dr. Ulrich Rose
- 6.28. Ideenfunktion für Bürgerbeteiligungsplattform Klarschiff
Fraktion Kompetenz für Vorpommern / Piratenpartei
- 6.29. Spendensammlungen
SPD-Fraktion
- 6.30. Besetzung Stellvertreter Betriebsausschuss Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“
Bündnis 90 / Die Grünen
7. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
8. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses
9. Mitteilungen der Präsidentin
10. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Fassbinder eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses; begrüßt die Anwesenden, darunter 13 Mitglieder des Hauptausschusses.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der Oberbürgermeister

. macht folgende Anmerkungen zur Tagesordnung:

- TOP 6.6: Es gibt eine neue Version dieser Beschlussvorlage.
- TOP 6.18 wird zurückgezogen
- TOP 6.19 wird zurückgezogen

Es gibt keinen weiteren Änderungsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift

TOP 3.1. Bestätigung der Niederschrift vom 29.02.2016

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Niederschrift abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 3.2. Bestätigung der Niederschrift vom 14.03.2016

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Niederschrift abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0 | 1 |

TOP 4. Beschlusskontrolle

TOP 5. Quartalsbericht, 4. Quartal 2015

06/659 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

TOP 6. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 6.1. 6. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/633.2 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Frau Socher bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Mundt

. berichtet aus dem Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen: Herr Bleckmann, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses, habe mitgeteilt, dass das Rechnungsprüfungsamt lediglich die Höhe des Sitzungsgeldes der Ausschussvorsitzenden angemahnt habe.

Gründe für die Ablehnung dieser Vorlage im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen seien unter anderen

- die Erhöhung des Sitzungsgeldes für alle Betroffenen gewesen und nicht nur die Kürzung der Aufwandsentschädigungen für die Ausschussvorsitzenden, wie vom Rechnungsprüfungsamt vorgesehen.
- die Auszahlung sitzungsbezogener Aufwandsentschädigungen für die Fraktionsvorsitzenden und die Vizepräsidenten

wodurch ein zusätzlicher Aufwand von ca. 31.500 EUR zustande komme.

Herr Dr. Steffens

. regt an, in der gesamten Hauptsatzung eine einheitliche Bezeichnung zu nutzen – entweder die Präsidentin oder der Präsident.

. fragt, weshalb die Wertgrenzen für die Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder oder Vergütungen aus einer Tätigkeit als Vertreter der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in einem Organ eines Unternehmens oder Einrichtung des privaten Rechts an die Universitäts- und Hansestadt Greifswald angehoben worden seien.

Herr Multhauf

. befürwortet eine Erhöhung der Sitzungsgelder.

. kritisiert, dass keine Erhöhung für die Ortsteilvertretungsvorsitzenden vorgesehen sei.

Herr Kruse

. spricht sich ebenfalls für eine Erhöhung der Sitzungsgelder aus.

Herr Liskow

. fragt, weshalb in der Synopse unter 5) für die Ausschussvorsitzenden 90 EUR eingeplant seien. Das Anderthalbfache wäre nur 60 EUR.

Frau Socher

. erklärt, dass man hierbei von den Höchstsätzen ausgegangen sei, da die Arbeit der Ausschussvorsitzenden zu wenig gewürdigt werde. Das Ministerium für Inneres und Sport habe dieser Vorgehensweise zugestimmt und zugesagt, dass es nicht beanstandet werde. Dasselbe gelte für die stellvertretenden sachkundigen Einwohner in Fraktionssitzungen, da es zum 01.06.2016 diesbezüglich eine Anpassung der Verordnung über die Entschädigung der in den Gemeinden, Landkreisen, Ämtern und Zweckverbänden ehrenamtlich Tätigen (Entschädigungsverordnung - EntschVO M-V) geben werde.

Zusätzlich sei die Aufwandsentschädigung der Mitglieder der Ortsteilvertretungen auf 25 EUR gesteigert worden. Laut Entschädigungsverordnung sei dies möglich, solange ein ausgeglichener Haushalt bestehe.

Frau Teetz

. stellt klar, dass die Abführungspflicht an die Stadt bei den Sitzungsgeldern der Aufsichtsräte weiterhin bestehe.

Herr Dr. Meyer

. erklärt, dass sich die Fraktion Bürgerliste Greifswald-FDP gegen die Erhöhung der

Aufwandsentschädigungen ausspreche.

Herr Liskow

. sagt, dass bei einem Sitzungsgeld von 40 EUR für die Mitglieder der Bürgerschaft, die Ausschussvorsitzenden maximal das Anderthalbfache – demzufolge 60 EUR – erhalten sollten.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 3 | 1 |

TOP 6.2. Seniorenförderkonzept der UHGW 2015-2020

06/606.1 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Frau Gömer bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.3. Satzung des Frauenbeirates

06/564.2 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Frau Gömer bringt die Beschlussvorlage ein.

Frau Socher

. gibt zu bedenken, dass durch die Änderungen die Mitglieder des Frauenbeirates den gewählten Mitgliedern der Bürgerschaft gleichgestellt wären.

Herr Dr. Fassbinder

. betont, dass das Rede- und Antragsrecht in der Bürgerschaft nicht durch die Verwaltung vorgeschlagen werde. Wenn sich eine Fraktion dieser Bitte annehmen möchte, müsse dies durch einen Änderungsantrag eingebracht werden.

Frau Schlegel

. sagt, dass es diesbezüglich keine Regelung in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung KV M-V) gebe. Die Entscheidung läge ganz allein bei der Bürgerschaft.

. gibt zu bedenken, dass die Rechtsaufsichtsbehörde dies beanstanden könnte, da es rechtlich nicht ganz unproblematisch sei.

Herr Liskow

. erklärt, dass er im Rederecht kein Problem sehe.

Beim Antragsrecht jedoch müsse man eine Gleichbehandlung aller Beiräte beachten.

Frau Terodde (Sprecherin des Frauenbeirates)

. begründet den Antrag des Frauenbeirates.

Herr Mundt

- . verweist auf den jährlichen Bericht des Seniorenbeirates in den Sitzungen der Bürgerschaft und empfiehlt diese Vorgehensweise auch für den Frauenbeirat.
- . spricht sich gegen eine Ungleichbehandlung aus.

Frau Socher

- . pflichtet Herrn Mundts Aussage bei.
- Außerdem hätten die Frauen bereits Antrags- und Rederecht in den Ausschüssen, was aus ihrer Sicht ausreichend sei. Hier könnten sich die Frauen zu allen Vorlagen äußern.

Frau Heide

- . fragt, wer die Anträge des Frauenbeirates, die in den Ausschüssen gestellt werden, in der Bürgerschaft einbringen solle.
- . befürwortet das Rede- und Antragsrecht des Frauenbeirates in der Bürgerschaft.

Herr Krüger

- . antwortet, dass jeder Ausschuss sich den Antrag des Frauenbeirates zu Eigen machen könne und so in die Bürgerschaft gelange.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.4. Nachtragswirtschaftsplan 2016 des Eigenbetriebs „Hanse-Kinder“

06/648 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Herr Lerm bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Dr. Meyer

- . fragt, ob die Durchführung einer Sanierung anstelle eines Neubaus favorisiert werde.

Herr Lerm

- . erklärt, dass bei einem Neubau ein großes Problem darin bestehe, dass die Anzahl der Kinder reduziert werde und die Trägerschaft nicht dafür Sorge, dass die Kinder aufgefangen werden. Die Sanierung der Kindertagesstätte wäre ein möglicher Weg die Anzahl der Kinder beizubehalten. Ein positiver Aspekt einer Sanierung wären die hohen Fördermittel (für den Neubau wären es ca. 60 TEUR und beim Sanierungsvorhaben handele es sich um 400 TEUR).

Herr Dr. Meyer

- . fragt, ob die Kinder in dieser Zeit in anderen Kindertagesstätten untergebracht werden müssten.

Herr Lerm

- . antwortet, dass man vorsehe, die Kindertagesstätte in mehreren Teilabschnitten zu sanieren, ohne die Kinder woanders unterzubringen.

Herr Mundt

- . merkt an, dass man gar nicht wisse, wofür das Geld sei.

Herr Lerm

- . antwortet, dass die beiden möglichen Optionen noch vorgestellt werden. Man könne jedoch nicht weiter planen, wenn man die Kreditlinie nicht erweitere. Derzeit würden

1,375 Mio. EUR zur Verfügung stehen. Die maximalen Gesamtkosten würden sich auf 2,8 Mio. EUR belaufen. Alles was dies übersteige, könne nicht realisiert werden, da dann der zumutbare Preis der Platzkosten überschritten werde.

Herr Krüger

. empfiehlt, dass der Werksausschuss vor der Sitzung der Bürgerschaft tagen solle.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0 | 2 |

TOP 6.5. 1. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/635

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0 | 1 |

TOP 6.6. Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Abwasserentsorgung - Schmutzwasser und Niederschlagswasser - in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Abwasserbeitragssatzung)

06/634.1

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Dr. Steffens

. erkundigt sich nach dem Abstimmungsergebnis des Werksausschusses Abwasserwerk.

Herr Schönerstedt-Jankowski

. erklärt, dass dieser sich einstimmig für die geänderte Form der Abwasserbeitragssatzung ausgesprochen habe.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.7. Schaffung von Beamtenplanstellen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 2017-2018

06/630

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 1 | 0 |

TOP 6.8. Annahme einer Spende für den Segeltörn mit Studierenden

06/605.1 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.9. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. für die Stadtbibliothek

06/627

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Hauptausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme einer Spende in Höhe von 1.000,00 € vom Förderverein der Stadtbibliothek.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.10. Annahme einer Spende vom Verein Soroptimisten für die Stadtbibliothek

06/628 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.11. Annahme einer Sachspende von Frau Zahra Nemati

06/636 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Hauptausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Annahme einer Sachspende im Wert von 150,00 € von Frau Zahra Nemati zur Erweiterung des Medienetats der Stadtbibliothek Hans Fallada.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.12. Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 193 „Schönwalde I“

06/652 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.13. Außerplanmäßige Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 194 „Ostseevierviertel Parkseite“

06/653 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Herr Dr. Fassbinder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Hauptausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 100.000,00 € für die Planung der Durchführung der Sanierung Gedser Ring im Städtebaulichen Sondervermögen 194 „Ostseevierviertel Parkseite“.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.14. Bauantrag zum Neubau Wohnanlage A11-Quartier, Roßmühlenstraße/Kuhstraße/Hansering/Brüggstraße

06/640.2 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Herr Hochheim bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Prof. Dr. Hardtke

. geht davon aus, dass es sich nun um einen anderen Bauantrag als die ursprüngliche Voranfrage handele.
. fragt, welche Anfrage davon nun beantragt werde.

Herr Kaiser

. erklärt, dass es in dieser Beschlussvorlage lediglich um das gemeindliche Einvernehmen gehe. Hierfür würden nur die planungsrechtlichen und die gestalterischen Aspekte geprüft werden. Die planungsrechtlichen Aspekte seien schon bei der Bauvoranfrage positiv beschieden worden. Die gestalterischen Aspekte seien aufgrund des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung noch einmal überarbeitet worden.

Herr Hochheim

. ergänzt, dass die Änderung der Abstandsflächen vom Stadtbauamt initiiert worden sei.

Herr Adomeit

. sagt, dass ein Schreiben des Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern eingegangen sei. Aufgrund der Höhenangaben sei man gezwungen worden, das Projekt zu ändern, dass das Haus 11 entfalle. Daher baue man 10 Wohnungen weniger als ursprünglich geplant; das Haus werde nun entfallen.

Herr Multhauf

. fragt, wann der Bau beginne und ob es Veränderungen der Quadratmeterpreise gebe.

Herr Krüger

. fragt, ob Parkplätze wegfallen und wenn ja, wie viele.

Herr Adomeit

. antwortet, dass durch den Wegfall von 10 Wohnungen auch weniger Parkplätze zur Verfügung stünden. Vorerst müsse das Einvernehmen abgewartet werden. Aufgrund dieses Einvernehmens würden die Baukosten noch einmal überarbeitet und geprüft werden. Im Juli würden diese dann dem Aufsichtsrat vorgelegt werden, worauf dann die Genehmigung des Aufsichtsrates folge.

. geht davon aus, dass der Mietpreis von 10 EUR aufrecht erhalten bleibe, da auch weniger Baukosten entstehen würden.

In zwei bis zweieinhalb Monaten könnte die Baugenehmigung vorliegen. Im September oder Oktober könne man dann frühestens mit einem Baubeginn rechnen.

Herr Prof. Dr. Hardtke,

. fragt nach dem Grund der Umplanung.

Herr Kaiser

. erklärt den Ablauf:

Das Stadtbauamt habe eine Abfrage beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern gestellt, damit nicht bei der Bearbeitung des Bauantrages das Einvernehmen fehle. Die Antwort habe beinhaltet, dass der Bau zu hoch erscheine und dadurch die Marienkirche nicht mehr sichtbar sei. Diese Information sei an die WVG mbH weitergeleitet worden, woraufhin sie die Entwürfe angepasst hätten. Am Freitag habe das Landesamt das Einvernehmen für den Bauantrag in Aussicht gestellt.

Herr Dr. Kerath

. weist darauf hin, dass mit der Ortsteilvertretung Innenstadt vereinbart worden sei, dass zusätzliche 40 Parkplätze zur Verfügung gestellt werden würden. Wenn nun aber nur noch die Rede von 9 Parkplätzen sei, würden über 30 Plätze fehlen.

Herr Kaiser

. erklärt, dass dies mit der Baugenehmigung nichts zu tun habe. Hier müssten lediglich die Stellplätze nachgewiesen werden, die für das Bauvorhaben notwendig seien.

Herr Hochheim

. ergänzt, dass dieses Grundstück ohne Ausschreibung an die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald (WVG mbH) verkauft worden sei. Ein wesentlicher Grund sei seinerzeit die Herstellung zusätzlicher Parkplätze für die Mieter gewesen. Man habe sich damals auf 40 Stellplätze geeinigt unter der Maßgabe, dass man diesen Betrag um 25 % reduzieren könne. Alles was diesen Wert unterschreite sei mit der Stellplatzabläse verbunden.

Herr Adomeit

. sagt, dass die Einvernehmen des Hauptausschusses benötigt werde, damit dem Aufsichtsrat die Kosten vorgestellt werden können. Danach werde die Investition freigegeben und dann erst werde die Öffentlichkeit einbezogen.

Herr Prof. Dr. Hardtke

. fragt, ob ein neues gemeindliches Einvernehmen benötigt werde, wenn im Nachhinein entschieden werde, doch 11 Häuser zu bauen.

Herr Kaiser

. antwortet, dass es sich dann um einen neuen Bauantrag handele und somit auch das

gemeindliche Einvernehmen erneut eingeholt werden müsse.

Herr Dr. Kerath

. schlägt vor, die Vorlage zurückzuziehen.

Herr Hochheim

. weist darauf hin, dass sobald ein Bauantrag eingegangen sei, die Stadtverwaltung nicht unbegrenzt Zeit habe, diesen zu bescheiden.

Herr Kaiser

. sagt, dass es keinen Grund gebe, das gemeindliche Einvernehmen nicht zu erteilen. Die Stellplätze, beispielsweise, hätten nichts mit der Baugenehmigung zu tun.

Herr Krüger

. verweist auf den Beschluss aus der Sitzung der Bürgerschaft vom 13.05.2013, in der die Parkplätze festgehalten wurden. Wenn diese nun wegfallen, werden Alternativen erwartet.

Herr Dr. Fassbinder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Hauptausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt,

- 1. das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I, S. 1722) zum Neubau von 10 Mehrfamilienhäusern mit Parkdeck herzustellen,*
- 2. die Abweichungen von den Vorgaben der Gestaltungssatzung Innenstadt werden entsprechend der Ausführungen in der Sachdarstellung befürwortet. “*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 8 | 4 | 1 |

TOP 6.15. Prüfauftrag zum Erlass eines Modernisierungs- und Instandsetzungsgebotes für die Baderstraße 2

06/643.1

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Krüger

. fragt, ob die Stadt einen Titel im Grundbuch erhalte.

Herr Hochheim

. sagt, dass es grundsätzlich möglich sei.

Herr Dr. Kerath

. geht auf das Schreiben vom Ministerium für Inneres und Sport ein.

. erklärt, dass der Eigentümer nur den Anteil leisten müsse, der für ihn zumutbar sei.

Herr Dr. Kerath möchte wissen, wer prüfe, welcher Anteil für den Eigentümer zumutbar sei.

Herr Hochheim

. sagt, dass es zunächst erst einmal darum gehe, der Stadt die Erlaubnis zu erteilen, diese Prüfung durchzuführen.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

**TOP 6.16. Bebauungsplan Nr. 13 – Am Elisenpark –, 2. Änderungsbeschluss,
Umbenennung des Bebauungsplanes**

06/639

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.17. Bebauungsplan Nr. 109 – Fachmarktzentrum Anklamer Landstraße –, 1. Änderungsbeschluss,

06/638 **Umbenennung des Bebauungsplanes und Konkretisierung der Zielstellung**

Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Dr. Fassbinder lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt wird:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.18. Bebauungsplan Nr. 76.1 – Campingplatz am Kleinbahndamm, 1. Teilbereich -, Abänderung des Aufstellungsbeschlusses

06/641.1

zurückgezogen (siehe TOP 2, Seite 4)

TOP 6.19. Bebauungsplan Nr. 76.2 – Campingplatz am Kleinbahndamm, 2. Teilbereich -, Abänderung des Aufstellungsbeschlusses

06/642.2

zurückgezogen (siehe TOP 2, Seite 4)

TOP 6.20. Workshop zur Gestaltung des B-Plan-55-Gebietes

06/656.2

Der Oberbürgermeister

. ruft den TOP auf.

. bittet, dieses Anliegen auf den Herbst zu verschieben.

Herr Dr. Kerath nimmt diese Anregung auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6.21. Überplanmäßige Ausgabe Straßenunterhaltung

06/655 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Herr Dr. Fassbinder lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Hauptausschuss beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 150.000 € im Produkt- Sachkonto 54100/52311000, Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens, THH 6, im Jahr 2016.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0 | 0 |

TOP 6.22. Prüfauftrag Tempo 30 und Verkehrsberuhigung Pappelallee

06/607 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Nach kurzer Diskussion zwischen Herrn Wixforth, Herrn Multhauf und Herrn Krüger wird die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6.23. Prüfauftrag – Einrichtung eines elektronischen Zahlungssystems

06/624 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6.24. Einführung von E-Government

06/654.1 Der Oberbürgermeister
. ruft den TOP auf.
. spricht sich für diese Maßnahme aus. Jedoch sehe er Probleme mit den umzusetzenden Maßnahmen bis 2017.
. regt an, diesen Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln.

Frau Demuth
. macht darauf aufmerksam, dass bereits ein Konzept existiere, welches man fort-schreiben könne.

Herr Liskow
. informiert, dass von der Landesregierung diesbezüglich eine Vereinheitlichung vorge-sehen sei.
. befürwortet daher einen Prüfauftrag.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6.25. Prüfauftrag Möglichkeiten zur Veröffentlichung von Tagesordnungen

06/658 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6.26. Einberufung und Klärung der Aufgaben der AG „Kunst im öffentlichen Raum“

06/660 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6.27. Beitritt zur Nachhaltigkeits-Agenda 2030

06/667 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.

Herr Krüger

. fragt, wie die verschiedenen Abstimmungszustände in den Fachausschüssen zustande gekommen seien. Falls es an der mangelnden Einbringung gelegen habe, schlägt er vor, diese Beschlussvorlage um einen Sitzungszyklus zu vertagen und in den nächsten Fachausschüssen zu diskutieren.

Herr Dr. Kasbohm

. nimmt die Anregung auf und wird sie an Herrn Dr. Rose weitergeben.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6.28. Ideenfunktion für Bürgerbeteiligungsplattform Klarschiff

06/668.1 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6.29. Spendensammlungen

06/669 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 6.30. Besetzung Stellvertreter Betriebsausschuss Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“

06/673 Der Oberbürgermeister ruft den TOP auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt.

TOP 7. Mitteilungen des Oberbürgermeisters

keine

TOP 8. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses

Herr Multhauf

. zitiert aus dem 4. Quartalsbericht (Seite 9): „Es ergeben sich Minderauszahlungen beim Investitionszuschuss WC Klosterruine Eldena in Höhe von 41,2 TEUR, (...). Es sind Minderauszahlungen von 57,5 TEUR aufgetreten, da durch die Gründung der Greifswald Marketing GmbH der Stadtmarketingverein einige der geplanten Aufgaben nicht mehr umgesetzt hat.“

. fordert den Oberbürgermeister auf, diesbezüglich eine erneute Prüfung vorzunehmen.

Herr Hochheim

. geht darauf kurz ein und bittet Herrn Multhauf, dies in der nächsten Haushaltsdebat-

te einzubringen.

Herr Multhauf

. fragt, welche Belastungen durch die Erhöhung des Tarifvertrages auf die Stadt zukämen.

Frau Demuth

. sagt, dass für dieses Jahr 460 TEUR Mehrausgaben entstanden seien, die jedoch geplant gewesen seien. Für das nächste Jahr würden 975 TEUR benötigt werden, welche in die Haushaltsdebatte einbezogen werden würden.

Herr Dr. Kasbohm

. fragt nach dem Stand zur Umsetzung des B-Planes bei den KAW-Hallen und nach den Lärmschutzmessungen.

Herr Kaiser

. erklärt, dass der bereits entstandene Bauschutt im Parkplatz miteingebaut werden solle. Die Baugenehmigungen für die KAW-Halle, das Stofflager und Zwischenbauten seien bereits erteilt worden. Die Lärmschutzmessungen seien im Rahmen der Baugenehmigung mitgeprüft worden. Daher gehe er davon aus, dass alles rechtens sei.

TOP 9. Mitteilungen der Präsidentin

Frau Socher macht folgende Mitteilungen:

- 7. Zyklus im Sitzungskalender
- Antrag des Seniorenbeirates auf Aufnahme im Sitzungskalender
 - o Durch ständig wechselnde Sitzungstermine sei für sie ein Link auf der Greifswalder Homepage eingerichtet worden.
- Anfrage zum Informationsfluss
 - o Bisher seien die Informationen über den Fraktionsgeschäftsführer verteilt worden und die fraktionslosen Mitglieder hätten die Mitteilungen direkt erhalten.
 - o Nun sei der Verteiler so verändert worden, dass jedes Mitglieder der Bürgerschaft die Informationen direkt erhalte.
- Termin für das Sommerfest
 - o 06.07.2016, 18:00 Uhr, mit Begleitung
- Gesprächsrunde mit OTV-Vorsitzenden, Ausschussvorsitzenden, Verwaltung und Frau Socher am 21.03.2016
 - o Es sollen Ergebnisprotokolle geschrieben werden.
 - o Wünschenswert wäre, wenn der/die Ausschussvorsitzende dem/der Protokollanten/in ansagen würde, was im Protokoll aufgenommen werden solle.
 - o Abstimmung solle zwischen Protokollant/in und Ausschussvorsitzende/n erfolgen
 - o 14 Tage sollen eingehalten werden
- Betitelung der Beschlussvorlagen soll eindeutig sein
- An- und Abmeldung bei Sitzungen
 - o An- und Abmeldung müsse in der Kanzlei der Bürgerschaft oder beim/bei der Protokollanten/in direkt erfolgen
- In Sitzung der Bürgerschaft am 23.05.2016 wird es eine Aktuelle Stunde zum Bürgerhaushalt geben.
- Erinnerung an Besetzung der Beiräte und Betriebsausschüsse
 - o Fraktionen sind aufgerufen, ihre Vertreter zu benennen.
 - o Achtung: Mitglieder der Bürgerschaft müssen durch ein Mitglied der Bürgerschaft vertreten werden und sachkundige Einwohner durch einen sachkundigen Einwohner.

TOP 10. Schluss der Sitzung

Der Oberbürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:53 Uhr.

für das Protokoll

Dr. Stefan Fassbinder
Oberbürgermeister

Sarah Wiesenberg
Sachbearbeiterin
Sitzungsdienst Hauptausschuss